

Kinder-Uni

Richter oder Schiedsrichter

Bei der jüngsten Kinder-Vorlesung „Warum kommt man für ein Foul beim Fußball nicht ins Gefängnis?“ erklärte Professor Carsten Momsen, warum es Regeln, Gesetze und Strafen gibt.

Saarbrücken. Eigentlich sind Gesetze ziemlich langweilig und schwer zu verstehen. Doch für die Kinder-Uni hat sich Professor Carsten Momsen etwas ausgedacht: Der Experte für Strafrecht erklärte den Kindern am Beispiel Fußball, wie Regeln, Gesetze und Strafen funktionieren. Im Saal herrschte dabei manchmal eine Bombenstimmung – beinahe wie im Fußballstadion.

Frederik Leist aus Altenkessel fand die Vorlesung toll. Er

vermutet: „Wenn man beim Fußball-Foul ins Gefängnis kommen würde, dann gäbe es ja gar keine Spieler mehr auf dem Spielfeld. Weil ja soviel gefoult wird.“ Während der Vorlesung hat er sich oft gemeldet. Aber er war nicht der einzige unter den vielen Kindern im Hörsaal, die sich zu Wort melden wollten.

Manuel Schirra aus Altenkessel ist Torwart in der E-Jugend des SV Rockershausen. Als Torwart wird er nie gefoult und foult natürlich auch selbst nie. Aber es kommt schon vor, dass seine Mannschaftskameraden sich im Spiel nicht so fair verhalten. Das findet er blöd. Er fand es toll, dass Manuel Hornig und Mahir Saglik vom FCS erklärt haben, warum es beim



Fußball manchmal zum Foul kommt.

Lara Quirin aus Alsting in Frankreich, mag eigentlich keinen Fußball und sieht sich im Fernsehen auch nie die Spiele an. Die Vorlesung hat sie trotzdem interessiert. „Auch wenn Fußballer für ein Foul nicht ins Gefängnis kommen, bestraft werden sie trotzdem. Und zwar mit der Gelben oder Roten Karte. Und dadurch lernen sie ja auch, dass foulern nicht richtig ist“, sagt Lara.

Marvin Schmidt aus Riegelsberg hat sich die Vorlesung genau so vorgestellt, wie er sie erlebte. Die vielen Videoausschnitte, von vergangenen Fußballspielen hat er sich gern angesehen. Außerdem ist er FCS-Fan und fand es toll, dass zwei Spieler



FCS-Spieler Mahir Saglik war nach der Kinder-Uni von Fans umringt.

Fotos: Iris Maurer

seines Lieblingsvereins da waren. Marvin ist in der Schulpause immer der Schiedsrichter. Das heißt, er passt auf, dass sich beim Spielen alle fair verhalten und es keinen Streit gibt. Deshalb kann er sich gut

vorstellen, wie schwer es für Schiedsrichter ist, über ein Foul zu entscheiden.

Am Ende hatten alle Kinder gelernt, dass Regeln den Menschen helfen, miteinander zu leben. „Das Strafrecht dient dazu, die

Schwächeren vor den Stärkeren zu beschützen“, erklärte der Professor den Kinder-Studenten. Das gilt natürlich auch für den Fußballplatz. Auch wenn man für ein Foul nicht ins Gefängnis kommt. zs



Frederik Leist (8) aus Saarbrücken-Altenkessel.



Manuel Schirra (9) aus Saarbrücken-Altenkessel.



Lara Quirin (8) kam aus Frankreich zur Kinder-Uni.



Aus Riegelsberg kam Marvin Schmidt (9).

Einladung zum Heimspiel in das Ludwigsparkstadion

Saarbrücken. Alle Studenten der Kinder-Uni haben diesmal eine Freikarte für das Heimspiel des 1. FC Saarbrücken geschenkt bekommen. So können sie überprüfen, ob das Gelernte aus der Vorlesung auch im „normalen Leben“ stimmt. Bei den älteren Studenten heißt so ein

Ausflug Exkursion. Die Kinder-Studenten, die erst am zweiten Termin der Vorlesung von Professor Momsen teilnehmen, können natürlich auch eine Exkursion unternehmen. Der FCS schenkt ihnen am kommenden Mittwoch einen Gutschein für das nächste Heimspiel. dra

Nachrichten

Wir verlosen das Saar-Monopoly

Das beliebte Brettspiel Monopoly gibt es jetzt auch für das Saarland. 22 Orte im Saarland sind auf dem Spielplan abgedruckt. Das Spiel eignet sich für zwei bis acht Spieler ab acht Jahren. Wenn ihr eine Sonderausgabe „Saarland“ des Spiels gewinnen wollt, schickt eine Postkarte mit dem Kennwort „Monopoly“ an die Kinderseite, Saarbrücker Zeitung, Gutenbergstraße 11 – 23, 66117 Saarbrücken. dra

Warum seid ihr etwas Besonderes

Jedes Kind kann etwas Besonderes! Wenn auch du ein ungewöhnliches Hobby hast, dich für einen besonderen Beruf interessierst oder etwas kannst, was sonst niemand kann, wollen wir darüber gern auf der Kinderseite berichten. Schickt einfache eine Bewerbung mit Foto und Telefonnummer an die Kinderseite, Saarbrücker Zeitung, Gutenbergstraße 11 – 23, 66117 Saarbrücken. dra

Witze

Rainer sitzt mit seiner Schwester im Konzert. Der Pianist spielt mit dem Rücken zum Publikum. Flüstert die Schwester: „Ist das Beethoven?“ – „Weiß ich nicht“, sagt Rainer. „Musst halt warten, bis er sich umdreht!“

„Wie viele Rechenaufgaben habt ihr heute bei der Probe gehabt?“ – „Fünfzehn.“ – „Wie viele hast du falsch?“ – „Nur eine!“ – „Toll, gratuliere! Und die anderen?“ – „Zu denen bin ich nicht mehr gekommen.“

„Sie da, in der letzten Reihe“, ruft der Professor in die Vorlesung. „wie viele japanische Inseln gibt es und wie heißen sie?“ Darauf der angesprochene Student: „Viele und ich heiße Joachim Müller!“

„... und als ich einmal ins Zelt kam“, prätzt Neureich nach seiner Afrikareise, „stand ich Auge in Auge einem Affen gegenüber. Ich wusste nicht, was ich tun sollte.“ – „Aber das war doch halb so wild“, wirft ein Zuhörer ein, „ich an ihrer Stelle hätte

einfach den Spiegel umgedreht!“

Ruft der Magier einen Jungen aus dem Publikum auf die Bühne. Er gibt ihm freundschaftlich die Hand. „Nicht wahr“, sagt er, „du hast mich niemals zuvor gesehen, Kleiner?“ – „Nein, Papa ...!“

„Herr Ober“, sagte ein Gast wütend, „in dem Pudding befindet sich eine Fliege!“ – „Geben Sie sie her“, erwiderte der Ober, „wir tauschen Ihnen das Tier in eine Rosine um.“

Professor Bruse



experimentiert mit

aggressivem Sonnenlicht

Schneide ein farbiges Bild aus der Zeitung und verdecke eine Hälfte mit einem Stück Karton. Lege das Bild auf eine sonnige Fensterbank. Nach einigen Tagen ist das Bild heller geworden. Was ist geschehen? Die Sonne hat mit ihren Strahlen einen Teil der Farbteilchen auf dem Papier zerstört. So ist das Bild an der Stelle ohne den Karton blasser geworden. Die Strahlen der Sonne können auch die Haut schädigen.

Produktion dieser Seite
Georg Drabner
Peter Bylda

Klecks-Kleber-Comic

